

*Die sozialen Herausforderungen der Gegenwart –  
Konsequenzen für die Kirche und ihre soziale Arbeit*

(Beschluss der Synode)

Die Landessynode möge beschließen:

1. Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen nimmt zu den sozialen Fragen in unserer Gesellschaft Stellung und veröffentlicht folgende Erklärung (siehe DS 2/1). Sie bittet die Gemeinden, diese Erklärung als Grundlage für ihre Diskussionen und Entscheidungen zu nutzen.
2. Die Landessynode sieht die größten sozialen Herausforderungen für unsere Gesellschaft in den demographischen Veränderungen, in der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit und in der weiter auseinandergehenden Schere zwischen Arm und Reich.
3. Sie begrüßt grundsätzlich den Reformwillen der Bundesregierung, erwartet aber von der Politik, dass kritisch geprüft wird, inwieweit die Maßnahmen der Reform auch zu den angestrebten Zielen führen.
4. Sie fordert auf Bundes- und Landesebene eine familien- und kinderfreundlichere Politik, da Kinder, wie der 2. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zeigt, nach wie vor ein Armutsrisiko darstellen. Die neue Sozialgesetzgebung muss insbesondere unter diesem Aspekt noch einmal überdacht und korrigiert werden.
5. Sie wirbt in der Gesellschaft und insbesondere in der Kirche darum, die Ursachen und Folgen von Armut und Ausgrenzung noch stärker in den Blick zu nehmen und sich für eine Politik zu engagieren, die Benachteiligungen entgegenwirkt und zu mehr Befähigungs- und Beteiligungsgerechtigkeit führt.
6. Sie ruft die Gemeinden, Kirchenkreise und Kirchenleitung auf, der sozialen Arbeit einen ebenso hohen Stellenwert zukommen zu lassen wie den kirchenmusikalischen, pädagogischen und seelsorgerlichen Aufgaben. Die Zukunft von Gemeinden wird zunehmend davon abhängen, wie es ihnen gelingt, sich der sozialen Herausforderungen vor Ort zu stellen. Dabei kommt dem Miteinander von Kirchgemeinde und diakonischer Einrichtung herausragende Bedeutung zu.
7. Sie wirbt in den Kirchenkreisen darum, sich in der sozialen Arbeit über Prioritäten zu verständigen und den (Förderungs-)Schwerpunkt auf gemeinde- und gemeinwesenorientierte diakonische Arbeit zu legen.
8. Sie bittet die Kammer für Arbeit und Wirtschaft, auf der Grundlage der Erklärung der Synode (DS 2/1) die Entwicklungen in der Sozialpolitik der Bundesregierung kritisch zu verfolgen und ihre Analysen und Wertungen im Zusammenhang mit den Fragen der Globalisierung auf der nächsten Tagung der Thüringer Synode vorzutragen.